

Montag, 08. Juni 2009 15:30 Uhr

URL: <http://www.allgemeine-zeitung.de/region/kultur/musik/6925664.htm>

# Allgemeine Zeitung

MUSIK

---

## Vorfrende nicht nur auf Bach

03.06.2009 - MAINZ

### KONZERT Was Daniel Hope mit St. Johannis verbindet

Drei Geiger werden sich am 7. Juni um 20 Uhr musikalisch in der Kirche St. Johannis begegnen und mit ihrem Konzert dazu beitragen, dass die dringend notwendige Restaurierung der Kirche eine weitere finanzielle Unterstützung erhält. Die Mainzer Geigerin Caroline Adomeit, der Sohn von Pfarrerin Dr. Bettina Opitz-Chen, Ikki Opitz, der an der Deutschen Oper Berlin engagiert ist, sowie der international renommierte Daniel Hope haben dafür ein spannendes Programm zusammen gestellt. Wir sprachen mit Daniel Hope über das Konzert.



Daniel Hope spielt in St. Johannis.  
Felix Broede

Wie ist dieser Kontakt eigentlich zustande gekommen?

Ich bin mit Ikki schon sehr lange befreundet. Er ist einer meiner ältesten Freunde, denn ich war mit ihm gemeinsam auf der Yehudi-Menuhin-Schule. Er ist ein hervorragender Geiger und uns verbindet eine lange Freundschaft. Die Familie kenne ich bereits, seitdem ich ein kleiner Junge war. Als ich mit Ikkis Mutter gesprochen habe und sie mir gesagt hat, dass die Kirche dringend Hilfe braucht, habe ich sofort zugesagt, mich zu engagieren. Zum Glück war ich in diesem Zeitraum frei und konnte problemlos mitmachen.

Als Künstler bekommen Sie immer wieder Benefiz-Anfragen. Wie wählen Sie da aus?

Sie haben Recht, ich werde sehr oft gefragt. Einige sage ich zu, ich kann aber natürlich nicht alles machen. Es muss für mich einen persönlichen Zugang geben. Etwa bei Amnesty International, weil ich diese fantastische Arbeit wichtig finde. Hier nun war der Zugang über die Opitz-Familie gegeben. Aber auch durch die Person von Frau Opitz-Chen, die sich sehr stark für die Restaurierung einsetzt. Das ist sehr ehrenhaft, und ich finde es toll, wenn ich dazu beitragen kann.

Wie haben Sie die Stücke ausgewählt?

Wir haben uns telefonisch und per E-Mail abgesprochen. Jeder hat seine Wunschliste eingebracht, und so haben wir es unter ein Dach gebracht. Wichtig war, dass es auch ein schönes Konzert für das Publikum werden sollte. Das Doppelkonzert d-Moll von Johann Sebastian Bach habe ich mit Ikki als Kind immer mal wieder gespielt und wir wollten es später einmal in einem Konzert aufführen. Wir sind nie dazu gekommen, und ich freue mich riesig, dass wir nun die Chance dazu haben. Dann fanden wir es interessant, die "Vier Jahreszeiten" von Antonio Vivaldi unter uns aufzuteilen, auch um die unterschiedlichen Charaktere der Sätze herauszustellen.

Sie werden von Mitgliedern des Staatsorchesters Mainz begleitet, die sie nicht kennen. Ein Risiko?

Nein, ich habe volles Vertrauen in die Musiker dieses Abends. Wir sind alle da, um die Kirche zu unterstützen, das wird uns sicherlich auch gelingen, und ich hoffe, dass das Publikum zahlreich kommen wird. Karten kosten 20 Euro und sind bei der Kunsthandlung Jäger, Schöfferstraße 6 oder an der Abendkasse erhältlich. Weitere Informationen: [www.johannis-mainz.de](http://www.johannis-mainz.de).

Das Gespräch führte

Daniel Honsack

---

© Verlagsgruppe Rhein-Main 2009

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein-Main